

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Florian  
am 23. März 2023.

Ort der Sitzung: Sitzungssaal der Marktgemeinde St. Florian

### Anwesende

1. Bgm. Bernd Schützeneder als Vorsitzender
2. Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA
3. GV Christine Grömer
4. Christian Kehrer
5. Ing. Martin Huber
6. Kurt Jungwirth
7. Moritz Otahal
8. Robert Mauhart
9. Maria Baumberger
10. Christoph Gassner
11. Nikolaus Stiebitzhofer
12. Ing. Michael Jandl
13. Ing. Andreas Mayrhofer
14. Johannes Spaller
15. Mag. Matthias Derntl
16. Franz Kiß
17. Vzbgm. Mst. Michael Mollner
18. GV Roland Ganglbauer-Buchner
19. Alfred Ramler
20. Anna Fritzl
21. Philipp Straßmayr
22. Ing. Ewald Koller
23. GV Dr.<sup>in</sup> Gabriela Schönberger
24. Mag. Josef Christian Ensthaler
25. Andrea Pichler-Neumayr
26. Nina Wenzel-Tischler
27. Ing. Johannes Leonhartsberger
28. Ing. Thomas Bejvl

### Ersatzmitglieder:

- |                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| 29. Andreas Standhartinger | für GV Josef Hoislbauer |
| 30. Robert Steininger      | für Lisa Linzner, BA    |
| 31. Hermann Straßmayr      | für Maria Straßmayr     |

Der Leiter des Gemeindeamtes: Ing. Jakob Schreibmüller, LL.B. ist nicht anwesend

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO.1990): ----



## **VERSTÄNDIGUNG**

Sie werden höflich zu der am

**Donnerstag, den 23. März 2023 um 19:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes St. Florian stattfindenden Sitzung des Gemeinderates eingeladen.

### **Tagesordnung:**

„Fonds für unschuldig in Not geratene Gemeindebürger“

---

1. Jahresrechnung und Tätigkeit des Fonds „Für unschuldig in Not geratene Florianer Gemeindebürger“ im Jahr 2022.  
(Bericht)

Prüfungsausschuss

---

2. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.02.2023  
(Bericht)

Anträge des Ausschusses für Finanzen

---

3. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022 Abschluss  
(Beschluss)
4. Kaufvertrag nach Ablauf des Leasingvertrages für die Mittelschule  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Ortsentwicklung und örtliche Raum- und Verkehrsplanung

5. Neuerstellung des Bebauungsplanes Nr. 94  
samt Aufhebung Bebauungspläne Nr. 12.1 und Nr. 34  
(Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz)  
Planungsraum: Ölkam  
(Beschluss)
6. Änderung Nr. 28 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
(Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz)  
Planungsraum: Bachl, Niederfraunleiten  
(Beschluss)
7. Änderung Nr. 26 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
Änderung Nr. 18 zum örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 2  
(Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz)  
Planungsraum: Marktplatz  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Umweltangelegenheiten und Klimaschutz

8. Richtlinien Florianer Umweltstern  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Soziales, Wohnen, Senioren und Integration

9. Vergabe einer „Betreubaren Wohnung“ im Haus Bachgasse 25, Wohnung 1.  
(Beschluss)
10. Vergabe einer Wohnung im Haus Ziegeleistraße 27, Wohnung 5.  
(Beschluss)

### Anträge des Ausschusses für Bildung und Familien | Kultur und Sport

11. Verleihung der Sportehrenpreise für das Jahr 2022  
(Beschluss)

### Anträge des Gemeindevorstandes

12. Erlassung einer Verordnung betreffend die Auflassung von Verkehrsflächen und Entziehung des Gemeingebrauchs in den Katastralgemeinden Taunleiten und Gemering – Auflassungsverordnung entsprechend Schlussvermessung der Zufahrt Bruck.  
(Beschluss)

Sonstige Anträge

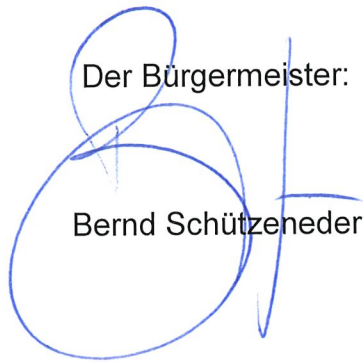
---

13. Antrag der FPÖ: Einführung einer Bürgerfragestunde vor Gemeinderatssitzungen

14. Allfälliges.

Um pünktliches und verlässliches Erscheinen wird gebeten.

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'S' followed by a vertical line and a horizontal stroke at the bottom.

Bernd Schützneder

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO.1990): ----

**Es fehlen:**

**entschuldigt:**

GV Josef Hoislbauer  
Lisa Linzner, BA  
Maria Straßmayr

**unentschuldigt:**

Die Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 O.ö.GemO.1990): Martina Mayr

Der Vorsitzende beginnt die Sitzung mit einer Gedenkminute zum Ableben von Herrn Klaus Fortelka und ersucht die Gemeinderäte sich zu erheben, nachdem er das politische Wirken von Herrn Fortelka vorgetragen hat.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Damen und Herren des Gemeinderates, die Schriftführerin und Herrn Christian Messner. Er entschuldigt Ing. Jakob Schreibmüller, LL.B. und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister, einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß Zustellnachweis (Mail) an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 16. März 2023 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung vom 9. Februar 2023 nicht mehr vor der Sitzung fertiggestellt werden konnte. Der Entwurf des Protokolls wird den Gemeinderatsfraktionen ehestmöglich zugestellt.

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass ein Dringlichkeitsantrag seitens der Fraktionen SPÖ, GRÜNE und FPÖ vorliegt und lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben, die Zuerkennung dieses Dringlichkeitsantrages.

Der Vorsitzende nimmt diesen Dringlichkeitsantrag als Punkt 14 vor Allfälliges in die Tagesordnung auf.

**Anschließend gibt er folgende MITTEILUNGEN:**

---

**Punkt 1.:** Jahresrechnung und Tätigkeit des Fonds „Für unschuldig in Not geratene Florianer Gemeindeglieder“ im Jahr 2022.  
(Bericht)

Der Vorsitzende erklärt, dass es diesen Fonds seit über 20 Jahren gibt und dazu gedacht ist, Menschen in St. Florian, kurzfristig, spontan und unbürokratisch zu helfen, wenn sie unverschuldet in eine finanzielle Notsituation gekommen sind.

Einmal im Jahr muss dem Gemeinderat der Kassabericht zur Kenntnis gebracht werden und anschließend der Behörde gemeldet werden. Der Vorsitzende verliest den Bericht.

(siehe Anlage)

Abschließend fordert er die Gemeinderäte auf, sich an die Gemeinde zu wenden und bekanntzugeben, wenn sie jemanden kennen, der kurzfristig Hilfe benötigt, aufgrund einer nicht selbst verursachten Notsituation.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 2.:** Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.02.2023  
(Bericht)

GR Ing. Thomas Bejvl verliest den Prüfungsbericht vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Der Gemeinderat nimmt den Bericht ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

**Punkt 3.:** Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022  
(Beschluss)

Christian Messner, Leiter der Abteilung für Finanzen, trägt den Amtsvortrag inkl. Rechnungsabschluss vollinhaltlich vor.

(siehe Anlage)

Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA bedankt sich bei Herrn Messner für die ausführliche Erörterung des Rechnungsabschlusses und stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Prüfungsausschusses und dem Ausschuss für Finanzen, den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022 zu genehmigen.

Ing. Ewald Koller für die Fraktion der SPÖ bedankt sich ebenfalls bei Herrn Messner für die Ausarbeitung des Rechnungsabschlusses und stimmt dem Antrag zu. Im Hinblick auf Bruckner 2024 möge man an das Stift herantreten, die WC-Anlagen zeitnah zu errichten. Er ergänzt, dass man mit der Umsetzung der Erkenntnisse der Hangwasserstudie nicht zu lange zuzuwarten sollte.

Mag. Josef Christian Ensthaler für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Vorsitzende bedankt sich ebenfalls bei Herrn Messner für das Controlling während des ganzen Jahres, auch durch alle Mitarbeiter des Amtes. Bezüglich der finanziellen Abweichungen gibt es die Information durch den Wirtschaftsdirektor des Stiftes, dass eventuell die aktuell bestehenden WC-Anlagen umgebaut werden können und keine Neuerrichtung notwendig ist. Zum Thema Hangwasserschutz kann gesagt werden, dass es vor zwei Wochen ein Abschlussgespräch gab, bei dem sehr umfassende

Informationen bereitgestellt wurden. Es wurde auch klar festgestellt wo die Gemeinde tätig werden muss, bzw. auch wo die Besitzer selbst Arbeiten erledigen müssen. Im nächsten Bauausschuss wird dieses Thema behandelt, wie, wo und wann die ersten Arbeiten durchgeführt werden müssen. Es muss aber leider auch mit längeren Genehmigungsverfahren gerechnet werden. Doch an exponierten Stellen sollen die Maßnahmen rasch umgesetzt werden, was teilweise schon erfolgt ist.

Die nun verfügbaren Rücklagen werden auch in naher Zukunft bei der Errichtung der Krabbelstube und der Übersiedelung des Bauhofes benötigt, bevor die angeforderten KIP-Mittel und andere Förderungen wieder aufs Konto fließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 3 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 4.:** Kaufvertrag nach Ablauf des Leasingvertrages für die Mittelschule  
(Beschluss)

Maria Baumberger verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt sie für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Finanzen den Abschluss des Kaufvertrages mit der VKB Kommunalleasing GmbH inklusive eventuell noch notwendigen gesetzlicher bzw. steuerrechtlicher Änderungen zu beschließen.

Ing. Ewald Koller für die Fraktion der SPÖ und Mag. Josef Christian Ensthaler für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag ebenfalls zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 4 lt. Amtsvortrag.



**Punkt 5.:** Neuerstellung des Bebauungsplanes Nr. 94  
samt Aufhebung Bebauungspläne Nr. 12.1 und Nr. 34  
(Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz)  
Planungsraum: Ölkam  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erläutert den Amtsvortrag.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Ortsentwicklung- und Örtliche Raum- und Verkehrsplanung, bei gleichzeitiger Aufhebung der Bebauungspläne 12.1 und 34 den Bebauungsplan Nr. 94 „Ölkam“ zu beschließen.

GV Roland Ganglbauer-Buchner für die Fraktion der SPÖ, Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 5 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 6.:** Änderung Nr. 28 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
(Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz)  
Planungsraum: Bachl, Niederfraunleiten  
(Beschluss)

Robert Mauhart verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Örtliche Raum- und Verkehrsplanung, den Änderungsplan Nr. 5.28 zum rechtswirksamen Flächenwidmungsplan „Bachl, Niederfraunleiten“ zu beschließen.

GV Roland Ganglbauer-Buchner für die Fraktion der SPÖ, Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 6 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 7.:** Änderung Nr. 26 zum Flächenwidmungsplan Nr. 5  
Änderung Nr. 18 zum örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 2  
(Planbeschluss gem. § 34 Oö. Raumordnungsgesetz)  
Planungsraum: Marktplatz  
(Beschluss)

Der Vorsitzende erläutert den Amtsvortrag.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Örtliche Raum- und Verkehrsplanung, den Änderungsplan Nr. 5.26 zum rechtswirksamen Flächenwidmungsplan samt dem Änderungsplan des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.18 „Marktplatz“ zu beschließen.

GV Roland Ganglbauer-Buchner für die Fraktion der SPÖ stimmt dem Antrag zu, weist aber darauf hin, dass der südliche Anbau beim Gebäude des 2-teiligen Kindergartens in der Wiener Straße viel jünger ist und daher nicht unter Denkmalschutz stehen kann.

Nina Wenzel-Tischler für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Johannes Leonhartsberger für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 7 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 8.:** Richtlinien Florianer Umweltstern  
(Beschluss)

GV Dr.in Gabriela Schönberger verliest den Amtsvortrag inkl. Richtlinien vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt sie für die Fraktion der GRÜNEN den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Umweltangelegenheiten und Klimaschutz, die Richtlinien für die Zuerkennung des „Florianer Umweltsterns“ für innovative Projekte im Umweltbereich der Marktgemeinde St. Florian zu beschließen.

Ing. Andreas Mayrhofer für die Fraktion der ÖVP, Mst. Philipp Straßmayr für die Fraktion der SPÖ und Hermann Straßmayr für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 8 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 9.:** Vergabe einer „Betreubaren Wohnung“ im Haus Bachgasse 25,  
Wohnung 1.  
(Beschluss)

Vzbgm. Mst. Michael Mollner verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der SPÖ den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Wohnen, Senioren und Integration, die Vergabe aufgrund der genannten Reihung an die Dame mit 149 Punkten zu vergeben.

GV Christine Grömer für die Fraktion der ÖVP, Andrea Pichler-Neumayr für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 9 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 10.:** Vergabe einer Wohnung im Haus Ziegeleistraße 27, Wohnung 5.  
(Beschluss)

Vzbgm. Mst. Michael Mollner verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Kurt Jungwirth stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Wohnen, Senioren und Integration, die Vergabe, an die Dame dzt. wohnhaft in Linz, zu beschließen.

Andrea Pichler-Neumayr für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 10 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 11.:** Verleihung der Sportehrenpreise für das Jahr 2022  
(Beschluss)

Christoph Gassner verliest den Amtsvortrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Familien, Kultur und Sport, die Verleihung der Sportehrenpreise der Marktgemeinde St. Florian für das Jahr 2022 an die SportlerInnen bzw. Mannschaften wie im Amtsvortrag angeführt zu beschließen.

Anna Fritzl für die Fraktion der SPÖ, Andrea Pichler-Neumayr für die Fraktion der GRÜNEN und Ing. Thomas Bejvl für die Fraktion der FPÖ stimmen dem Antrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben Tagesordnungspunkt 11 lt. Amtsvortrag.

**Punkt 12.:** Erlassung einer Verordnung betreffend die Auflassung von Verkehrsflächen und Entziehung des Gemeingebrauchs in den Katastralgemeinden Taunleiten und Gemering – Auflassungsverordnung entsprechend Schlussvermessung der Zufahrt Bruck.  
(Beschluss)

Vzbgm. Wolfgang Spat, MPA verliest den Beschlussgegenstand des Amtsvortrages vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Abschließend stellt er für die Fraktion der ÖVP den Antrag, nach Empfehlung des Gemeindevorstandes, die vorliegende Verordnung gemäß § 11 Abs. 3 Oö. Straßengesetz 191, - Auflassung von Verkehrsflächen in der KG Taunleiten – Entziehung des Gemeingebrauchs zu beschließen; und mit Rechtswirksamkeit der gegenständlichen Verordnung wird die Verordnung vom 17.05.2022 aufgehoben.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich durch Handerheben (Fraktion ÖVP) Tagesordnungspunkt 12 lt. Amtsvortrag. Gegenstimmen: Fraktionen SPÖ und FPÖ. Stimmenthaltung: Fraktion der GRÜNEN.

**Punkt 13.:** Antrag der FPÖ: Einführung einer Bürgerfragestunde vor Gemeinderatssitzungen

Ing. Johannes Leonhartsberger verliest den Antrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Anschließend stellt er für die Fraktion der FPÖ einen Gegenantrag zum eben verlesenen Antrag und verliest diesen vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

Der Vorsitzende stimmt für die Fraktion der ÖVP dem Gegenantrag zu und erklärt, dass nun das Amt Richtlinien für den Ablauf einer Bürgerfragestunde ausarbeiten kann; in der Oö. Gemeindeordnung sind dazu keine vorgegeben. Es soll ein sinnstiftendes und nicht störendes Instrument in einer Gemeinderatssitzung sein.

Es gibt für die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit die Sprechstunden des Bürgermeisters zu nutzen oder sich an die Gemeinderäte oder Ausschussmitglieder direkt zu wenden, Kontaktdaten sind auf der Homepage der Gemeinde zu finden.

Ing. Ewald Koller für die Fraktion der SPÖ und GV Dr.in Gabriela Schönberger für die Fraktion der GRÜNEN stimmen dem Gegenantrag zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben den Gegenantrag der FPÖ: Einführung einer Bürgerfragestunde laut Oö. Gemeindeordnung 1990. Durch die Annahme des Gegenantrages erfolgt keine Abstimmung mehr über den Hauptantrag.

**Punkt 14.:** Dringlichkeitsantrag der Gemeinderatsfraktionen der SPÖ, der Grünen und der FPÖ St. Florian.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Dringlichkeitsantrag bei der Gemeindevorstandssitzung am 21. März 2023 durch Gemeindevorstand Roland Ganglbauer-Buchner eingebracht wurde.

GV Roland Ganglbauer-Buchner verliest den Dringlichkeitsantrag vollinhaltlich.

(siehe Anlage)

GV Dr.in Gabriela Schönberger erklärt, dass dieses Thema den Gemeinderat schon seit vielen Jahren beschäftigt. 2016 gab es den Versuch des Grundstücktausches der Trasse gegen das Retentionsbeckens entlang der Taunleitner Straße. Dieser wurde durch Stimmenmehrheit im Gemeinderat verhindert. Der Ausarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes zur weiteren Nutzung der Trasse wurde aber nicht zugestimmt. Am 9.5.2017 wurde im Gemeinderat beschlossen die Trasse in der Breite von vier Metern zu erhalten. Am 22.9.2020 wurde ein Dringlichkeitsantrag nur zum Teil abgestimmt. Die Errichtung eines Freizeit-/Radweges auf der gesamten Länge der Florianerbahn wurde dem Straßenausschuss zugewiesen. Die Forderung nach Gesprächen mit der Stadt Linz wurde nicht abgestimmt, weil es die ohnehin gäbe. Nachdem jetzt hinter dem Gasthaus Pfistermüller Kabel verlegt wurden und die Trasse wieder geschottert wurde, sollte jetzt die Gelegenheit genutzt werden und das Teilstück vom Gasthaus Pfistermüller bis zum bestehenden Freizeit-/Radweg ausgebaut werden. Andere Gemeinden wären froh, wenn es eine gute Radanbindung nach Linz gäbe. Warum in St. Florian dazu einen Gegenstimmung ist, versteht sie nicht.

Ing. Johannes Leonhartsberger bestätigt, dass zumindest 4 Meter Breite der Trasse erhalten bleiben konnten bzw. die Trasse an sich, denn es wurde einem Tausch mit dem Grund für die Retentionsbecken zugestimmt. Jetzt wurde dieses Teilstück geschottert. Den Schotter wieder zu entfernen und mit Hummus zu füllen, ist nicht zielführend, denn dann muss die Gemeinde nicht wieder für den Schotter zahlen, wenn der jetzt schon dort ist.

GV Roland Ganglbauer-Buchner bestätigt, dass das Thema im zuständigen Ausschuss vorberaten wurde, aber keine Diskussionsbereitschaft seitens der Fraktion der ÖVP ersichtlich war. Die Dringlichkeit ergibt sich nun aus der kostenlosen Schotterung eines Wegteiles. Dass dieser wieder abgetragen und durch Humus ersetzt werden soll, versteht keiner. In den "sicheren" Radweg entlang der Taunleitner Straße münden insgesamt 19 Kreuzungspunkte. Auf der Bahntrasse gibt es keinen einzigen Kreuzungspunkt in diesem Abschnitt. Das kann nicht gleichgestellt werden. Durch den aktuellen Kreuzungsumbau bei der Ipf-Landesstraße sind alle notwendigen Maschinen für eine Wegfixierung seitens der Fa. Held und Franke vor Ort, und es wäre sicherlich kostengünstig möglich, diese zeitnah durchführen zu lassen.

Der Vorsitzende erklärt, dass es zum Thema Bahntrasse Gemeinderatsbeschlüsse gibt und diese auch umgesetzt wurden. Die Sanierung der Taunleitner Straße mit den verschiedensten Sicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr ist Teil eines Gesamtkonzeptes, wie man sicher von St. Florian zum Pichlingersee kommt; ab der Kreuzung Westbahnstraße über die Bahntrasse bis zur Ampelkreuzung Pichlingersee. Es stellt sich hier vielmehr die Frage: Was bedeutet ein Dringlichkeitsantrag? In diesem Fall scheint diese Dringlichkeit nicht gegeben zu sein. Im zuständigen Ausschuss im März wurden die Themen von Herrn Ganglbauer-Buchner und Herrn Ramler, die jetzt im Dringlichkeitsantrag angeführt sind, angeregt und es wurde vereinbart, dass seitens der Fachabteilung Beschlüsse vergangener Gemeinderatssitzungen geprüft werden, mit der Stadt Linz Rücksprache gehalten wird und diese Informationen in der nächsten Ausschusssitzung diskutiert werden. Die einzige Dringlichkeit ist das neuerliche Auftragen vom Humus. Das wurde jetzt seitens des Amtes gestoppt, der jetzt vorhandene Schotter ist aber nicht Freizeit- bzw. Radweg tauglich und endet auch mitten im Feld.

Er merkt weiters an, dass Dringlichkeitsanträge so formuliert werden sollen, dass diese auch beschlossen werden können. Denn die Anforderungen wie: die Kosten sind in das Budget aufzunehmen und ein Radweg bis zur Gemeindegrenze Linz, können in dieser Form nicht beschlossen werden. Es kann die Stadt Linz nicht zu einem Anschluss gezwungen werden und in der Budgetklausur im Herbst, bei der alle Fraktionen anwesend waren, wurde von keiner Fraktion die Bitte der Einplanung von Kosten für den Freizeit- Radweg angefordert. Es sind entlang der Trasse auch Anrainerinteressen zu wahren. Diese sind einigen Gemeinderatsmitgliedern aber egal. Nach Gesprächen mit Anrainern ist der Widerstand gegenüber einem Freizeit-Radweg groß. Es muss auch erst geklärt werden, ob es ein Freizeitweg oder ein Radweg werden soll. Dementsprechend muss auch die Gestaltung angepasst werden. Es muss von der Gemeinde das Instandsetzen und die Wartung gewährleistet werden. Es muss eine bestimmte Breite eingehalten werden, es müssen potentielle Gefahrenquellen entschärft werden und vieles mehr. Darüber muss ausführlich diskutiert werden. Der Vorsitzende wurde seit dieser Ausschusssitzung nicht kontaktiert, um sich in einer größeren Runde mit allen Beteiligten zusammenzusetzen um alle Wünsche, Anregungen, Bedenken und mehr auszureden. Dieser „runde Tisch“ wird aber dafür notwendig sein.

Die Energie AG wird (genauer Zeitpunkt ist noch nicht bekannt) die Stromkabel von den Masten auf den Feldern in die Erde verlegen und nutzt dazu auch die Trasse als öffentliches Gut. Das sollte eingeplant werden, damit nicht der Freizeitweg fertig

gestaltet ist und dann wieder alles aufgegraben werden muss. Wichtig ist auch das Thema Landesförderung. Mit der Gestaltung als Freizeitweg erhält die Gemeinde keine Förderung und es ist bis jetzt nicht geklärt, ob die Stadt Linz von der Billa-Kreuzung in Pichling den Radhighway noch weiter und vor allem wo genau ausbaut. Es ist seitens der Stadt Linz noch nicht geklärt, ob der Radweg entlang der Trasse oder auf der Bundesstraße bis zum Pichlingersee weitergeführt wird. Wenn die Stadt Linz den Radweg bis zur Gemeindegrenze ausbaut, wird die Gemeinde St. Florian natürlich den Radweg ausbauen. Das bedeutet aber nicht, dass durch Taunleiten ebenfalls ein Rad-Highway gebaut wird. Es muss dort auf die Natur Rücksicht genommen werden und ob eine Asphaltierung durch die Felder wirklich der Weisheit letzter Schluss ist fraglich. Erstmal muss geklärt werden ob es ein Radweg oder ein Freizeitweg sein soll und es müssen auch die Haftungsthemen abgeklärt werden bzw. wie weit der Radweg ausgebaut werden soll, bis zum Pfistermüller oder bis zur Remise „Alter Bahnhof“. Dabei sind sehr viele Aspekte zu berücksichtigen.

GV Dr.in Gabriela Schönberger bedankt sich für die Gesprächsbereitschaft beim Vorsitzenden.

Ing. Johannes Leonhartsberger stellt fest, dass der Vorsitzende aus dem Ausschussprotokoll zitiert hat und die Mehrheit der Ausschussmitglieder der Fraktion der ÖVP angehören.

Nikolaus Stiebitzhofer zitiert Ing. Johannes Leonhartsberger, der im Ausschuss gesagt hat, man muss auf die Anrainer Rücksicht nehmen. Er ergänzt, dass der Antrag in der vorliegenden Form nicht beschlossen werden kann.

Alfred Ramler ergänzt noch, dass es in den Jahren verschiedene Aussagen über den Radweg auf der Museums-Trasse gegeben hat. Die Trasse befindet sich in Gemeindebesitz und ist kein öffentliches Gut. Dann hieß es, es ist eine Eisenbahnanlage. Es wurde nie darüber gesprochen, dass der Weg bei der Remise beginnen soll, sondern immer vom TIZ bis zum Pfistermüller. Der Kreuzungsbereich wurde nach Interventionen ordentlich gerichtet. In zwei Bauetappen wurden € 100.000,00 in den Weg investiert und es ist ein Schildbürgerstreich, wenn die Etappe vom Pfistermüller bis zur Westbahnstraße nicht ausgebaut wird.

GV Roland Ganglbauer-Buchner meint, dass der Antrag trotzdem viel gebracht hat, weil über das Thema endlich öffentlich diskutiert und nicht weiter blockiert wird.

Der Vorsitzende ergänzt noch, dass es ab Juni dieses Jahres in der Früh mehrere Busverbindungen zum Bahnhof Asten geben wird (Sperrung Mona-Lisa Tunnel 19.6. – 8.9. 2023).

Der Gemeinderat lehnt mehrheitlich (Fraktion ÖVP) den Dringlichkeitsantrag ab. Die Fraktionen SPÖ, GRÜNE und FPÖ stimmen dem Dringlichkeitsantrag zu.



**Punkt 15.:** Allfälliges

GV Dr.in Gabriela Schönberger gibt noch einige Termine des Umweltausschusses bekannt:

- 17. April: Vortrag bzgl. Rattenproblematik in der Volksschule St. Florian
- 28. April: Filmvorführung „Tagebuch einer Biene“ im „Alten Kino“
- 4. Mai: Stand am Kirtag mit dem Thema: Bäume für St. Florian und einer kostenlosen Wasseruntersuchung.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Umweltausschuss für sein Engagement und bei allen Gemeinderäten für die Mitarbeit bei der Flurreinigung.

Ing. Ewald Koller erkundigt sich nach dem Verkehrskonzept Linzer Straße und Wiener Straße.

Der Vorsitzende erklärt, dass derzeit die Verordnungsprüfung durch die Erkrankung des Sachverständigen aufgehoben wird. Im Bereich Altersheim, Hort und Volksschule prüft das Amt derzeit ob es möglich ist vorab temporäre Parkverbote zu verordnen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:00 Uhr diese Sitzung des Gemeinderates.

Fertigstellung der Reinschrift am 9. Mai 2023.



---

Bgm. Bernd Schützeneder  
Vorsitzender

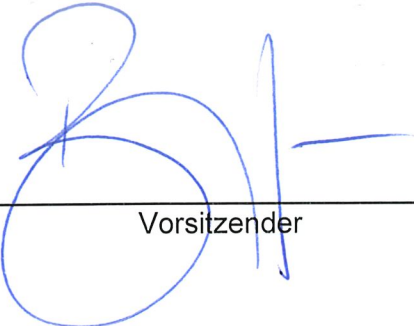


---

Martina Mayr  
Schriftführerin

## Genehmigung der Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 23. März 2023

Gegen diese, während der Sitzung des Gemeinderates am 11. Mai 2023 noch aufliegende Verhandlungsschrift, wurden keine Einwendungen erhoben/wurde über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst\*).



---

Vorsitzender



---

Fraktion ÖVP



---

Fraktion SPÖ



---

Fraktion GRÜNE



---

Fraktion FPÖ